

305/J XXII. GP

Eingelangt am 10.04.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

des Abgeordneten Grünwald, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen

betreffend Facharzt für Medizinische Genetik

Die Medizinische Genetik hat sich zu einem wichtigen medizinischen Querschnittsfach entwickelt. Die Möglichkeiten auf dem Gebiet der medizinisch-genetischen Versorgung nehmen rapide zu, stellen aber eine erhebliche Herausforderung an Ärztinnen und Gesundheitssystem dar. Eine zentrale Rolle spielt hierbei die Ärztinnenausbildung.

Medizinische Genetik ist inzwischen in 22 europäischen Ländern als eigenständiges Sonderfach anerkannt.

In Österreich existiert derzeit nur die Möglichkeit des Erwerbes des Zusatzfacharztes „Humangenetik“. Die 2-jährige Ausbildung zum Aditivfacharzt/ärztein „Humangenetik“ als Zusatz zu einem einzelnen Sonderfach ist jedoch der 5-jährigen Ausbildung zum Sonderfach „Medizinische Genetik“ bzw. „Humangenetik“ in anderen europäischen Ländern nicht gleichzusetzen.

Die Schaffung eines Sonderfaches „Medizinische Genetik“ könnte z.B. durch Umbenennung des derzeitigen Facharztes/Fachärztein für „Medizinische Biologie“ in Facharzt/ärztein für „Medizinische Genetik“ geschehen.

Der Facharzt/ärztein für Medizinische Biologie kann in Österreich an drei Universitätsinstituten, nämlich dem Institut für Medizinische Biologie der Universität Wien, sowie den Instituten für Medizinische Biologie und Humangenetik der Universitäten Graz und Innsbruck erlangt werden.

Seit Jahren werden an diesen Instituten genetische Beratungen von Patientinnen, klinisch genetische Symptomabklärungen und genetische Diagnostik angeboten. An allen drei Instituten ist die Medizinische Genetik inzwischen Schwerpunkt in Forschung, Lehre und Ausbildung und schließt die direkte Patientenversorgung ein. Die vorgeschlagene Änderung der Facharztbezeichnung würde daher eine Anpassung an die Realität bedeuten und österreichischen Ärzte internationale Chancengleichheit bringen.

Sorge zu tragen ist, dass neben den naturwissenschaftlichen, medizinischen und juristischen Ausbildungsinhalten auch psychologische und ethische Aspekte im Sinne einer breiten Querschnittsthematik berücksichtigt werden.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

- 1) Stimmen Sie der Empfehlung der „European Society of Human Genetics“ zu, in allen europäischen Staaten, in denen dies bisher nicht der Fall ist, Medizinische Genetik als eigenes Sonderfach einzurichten?
- 2) Ist Ihnen bewusst, dass Österreich eines der wenigen Länder in Europa ist, in denen es keinen Facharzt für Medizinische Genetik gibt?
- 3) Planen Sie die Schaffung eines Facharztes für Medizinische Genetik?
Wenn nein, warum nicht?
Wenn ja, bis wann?
- 4) Wie stehen Sie dazu, unter Einbeziehung zusätzlicher Ausbildungsinhalte wie z.B. Psychologie, „durch Umbenennung des derzeitigen Sonderfaches „Medizinische Biologie“ ein Sonderfach „Medizinische Genetik“ zu schaffen?